

# Rotex Code of Conduct für den Umgang mit Austauschschüler:innen (Inbounds/ zukünftige Outbounds)

## 1. Allgemeine Verhaltensregeln

### 1.1 Grundethik

Alle Austauschschüler:innen egal welcher Herkunft werden mit Respekt und ethisch korrekt behandelt. Dies gilt für Gespräche, Verhaltensweisen und körperliche Nähe.

### 1.2 Vorbildfunktion

Rotex-Mitglieder sind immer Vorbilder für die Inbounds. Ihr Verhalten muss jederzeit professionell<sup>1</sup> und verantwortungsbewusst sein. Wir verkörpern als Rotex-Mitglieder Vertrauenspersonen. Wir sind uns der Verantwortung dieses Vertrauens stets bewusst. Aus diesem Grund für den Umgang mit Austauschschülern besondere Standards.<sup>2</sup>

### 1.3 Beziehung zwischen Rotex und Austauschschüler

Die Beziehung zwischen Rotex-Mitgliedern und Austauschschüler:innen ist eine wohlwollende, jedoch in erster Linie eine professionelle. Wir verstehen unsere Rolle als Verbindungselement zwischen Rotary und den Austauschschülern. Es ist deshalb wichtig, immer eine angemessene professionelle Distanz zu wahren, um unsere helfende bzw. führende Aufgabe nicht zu gefährden. Körperliche Nähe soll grundsätzlich vermieden werden. Das bedeutet, der private Kontakt zwischen Austauschschüler:innen und Rotex-Mitgliedern, der über die freundschaftlichen Interessen des Vereins hinausgeht (z. B. Gespräche oder ähnliche Interaktionen intimer Natur) sind zu unterlassen. Zudem ist es untersagt, Beziehungen mit Austauschschüler:innen einzugehen. Dies gilt für den gesamten Zeitraum und dem offiziellen Programm, solange der Austausch noch läuft.

### 1.4 Generell

Generell gilt: Das Wohl der In- und Outbounds steht an erster Stelle. Bei Problemen oder schwierigen Situationen sind die Rotex-Mitglieder verpflichtet, diese sofort an den Vorstand oder die zuständige von der Geschäftsstelle zu melden.

---

<sup>1</sup> Wir wollen zu keinerlei negativem Auffallen oder gar einem „Early Return“ beihelfen. Wir erinnern uns an dieser Stelle an unseren Auftrag als RYE-Ambassador, und verhalten uns dementsprechend.

<sup>2</sup> Die Schweizer Rechtsprechung setzt voraus, dass bei einer besonderen Vertrauensstellung (Trainer und Sportler, Leiter und Pfader, Lehrer und Schüler, etc.) höhere Standards gelten, was die Strafbarkeit angeht. Dies deshalb, weil das potentielle Opfer besonders ausgeliefert bzw. abhängig ist vom Täter

## 2. Durchsetzen der Regeln als Rotex (konkret)

### 2.1 Zimmerbetretung

Sollte beispielsweise die Nachtruhe nicht eingehalten werden, klopfen Rotex-Mitglieder nie alleine an die Tür. Mindestens zwei Rotex-Mitglieder sollten gemeinsam vorgehen. Ausserdem sollten, wenn immer möglich, Mädchen bei Mädchen und Jungen bei Jungen anklopfen. Dies schafft Vertrauen und vermeidet Missverständnisse. Wenn möglich lässt man die Austauschschüler die Türe öffnen und kündigt sein Eintreten laut genug an: „Ich komme herein!“ Treffen hinter verschlossenen Türen sollen die absolute Ausnahme sein. Sie müssen vorgängig besprochen und angekündigt werden.

Rotexler öffnen keine Zimmertüren ohne vorheriges anklopfen das heisst für den Austauschschüler/ die Austauschschülerin, dass es keinen Grund für verschlossene Türen gibt. Bei verschlossenen Türen wird von einem Regelbruch ausgegangen.<sup>3</sup>

### 2.2 Regelverstösse

Ansprache bei Regelverstössen: Austauschschüler:innen die gegen Regeln<sup>4</sup> verstossen, werden ruhig und bestimmt angesprochen. Das Problem wird klar benannt, und die betroffene Person wird höflich, aber bestimmt aufgefordert, das Fehlverhalten einzustellen.

Falls das Verhalten nach der Ansprache nicht verbessert wird, folgt eine offizielle Verwarnung.<sup>5</sup> Diese Verwarnung muss schriftlich dokumentiert und an den Vorstand falls nicht anwesend und dann umgehend an die Geschäftsstelle weitergeleitet werden.

Wichtig: Bei Fehlverhalten muss sofort reagiert werden. Es ist wichtig, das Problem direkt anzusprechen und nicht aufzuschieben, um eine klare Botschaft gegenüber den anderen Anwesenden zu senden, dass diese Regeln ernst genommen werden.

Inbounds, die sich den Regeln widersetzen oder wiederholt gegen sie verstossen, werden sofort separiert. Dies bedeutet, dass sie aus der Gruppe herausgenommen und isoliert werden, um eine Eskalation des Fehlverhaltens zu verhindern. Es ist nie ein Rotex alleine bei dieser Aktion anwesend. Es sind immer mindestens zwei „Volljährige“ (Rotexler) dabei. Am besten handelt es sich dabei jeweils zwei der gleichen Partei (8 Augen Prinzip, Keine Schuldzuweisungen).

## 3. Grobe Regelbrüche

### 3.1 Dokumentation

Bei grobem Fehlverhalten werden die Austauschschüler dazu angehalten, ihr Verhalten und den Vorfall schriftlich festzuhalten. Sie werden gebeten, auf konkrete Fragen einzugehen, um zu reflektieren, was geschehen ist und warum ihr Verhalten unangemessen war. Diese schriftliche

---

<sup>3</sup> Verschlossene Türen stellen im Fall einer Evakuation ein Risiko dar. Die Sicherheit der Austauschschüler:innen dient als Grundlage dieser Regelung

<sup>4</sup> Definierte Regeln

<sup>5</sup> Eine offizielle Verwarnung ist als solche zu deklarieren. Sie wird vom Vorstand ausgesprochen und wird schriftlich notiert.

Reflexion dient der Dokumentation und soll dazu beitragen, dass die Austauschschüler über ihr Fehlverhalten nachdenken und es in Zukunft vermeiden. Ausserdem dient das schriftliche Aufschreiben dazu, dass nach dem Geschehnis die Geschichte nicht mehr „verdreht“ werden kann. Rotexler schreiben Ihre eigene Version („second side of the story“) auf. Klare Konsequenz zeigen. Achtung: Keinen Druck aufsetzen und keine Drohungen aussprechen. Das Ganze muss unmittelbar und vor Ort passieren. Sollte der Austauschschüler/ die Austauschschülerin sich gegen die Dokumentation wehren bzw. nicht dazu in der Lage sein, so wird das ebenfalls vermerkt und der/ die Rotexler:in dokumentiert „die eine Seite der Geschichte“.

Dokumentierte Vorfälle und das Verhalten des Inbounds werden an die Geschäftsstelle weitergeleitet und in den offiziellen Unterlagen vermerkt. Ziel ist es, in Zukunft bei rechtskritischen Fällen die Situation möglichst detailgetreu und wahrhaft vorweisen zu können. („genau so war es, wir haben die Situation vor Ort dokumentiert“)

## 4. Kommunikation

### 4.1 Zuhören

Wenn Jugendliche nicht zuhören, sollte man ruhig und bestimmt auf das Verhalten aufmerksam machen. Es wird klar kommuniziert, dass Zuhören ein Akt des Respekts ist.

### 4.2 Augenkontakt

Augenkontakt und klare Anweisungen: Augenkontakt halten und klare, kurze Anweisungen geben. Falls nötig, einzelne Personen trennen, Einzelgespräche führen, um sicherzustellen, dass das Problem verstanden wird und gelöst werden kann.

### 4.3 Konflikt unter Inbounds

In Konfliktsituationen unter Inbounds ist es entscheidend, ruhig zu bleiben und deeskalierend zu handeln. Aggressive oder konfrontative Töne sollten unter allen Umständen vermieden werden.

Rotex-Mitglieder sollten neutral bleiben und den Austauschschüler:innen helfen, Konflikte friedlich durch Gespräche zu lösen. (Vorbildfunktion)

### 4.4 Verantwortung

Alle Rotex-Mitglieder tragen stets die Verantwortung dafür, dass alle Aktivitäten sicher ablaufen und dass sich die Austauschschüler in einer sicheren Umgebung befinden.

## 5. Suchtmittel

Wir verzichten als Rotex an offiziellen Anlässen und in Anwesenheit der Austauschschüler:innen auf Alkohol und andere Suchtmittel. Austauschschüler:innen müssen ebenfalls diese Regeln einhalten, und Verstösse werden dem Vorstand und der Geschäftsstelle gemeldet. Wir appellieren an dieser Stelle abermals an unsere Vorbildfunktion und an das Wohlergehen der Inbounds. (siehe Fussnote 1)

## 6. Kontaktdaten

Die persönlichen Informationen der Austauschschüler:innen (wie Kontaktdaten oder andere sensible Informationen) müssen vertraulich behandelt werden und dürfen nicht ohne Zustimmung der betroffenen Person weitergegeben werden. Wir sind uns unserer Auflagen betreffend Datenschutz bewusst und achten unsere betreffenden Gesetze.

## 7. Vorstand

### 7.1 Aufgabe

Der Vorstand versteht sich als Verbindungsglied zwischen Austauschschüler:innen – Rotary, Geschäftsstelle und Rotex-Mitgliedern. Ausserdem ist sich der Vorstand seiner Rolle als Vorbild und „Führungsperson“ stets bewusst: Das bedeutet, dass sich Vorstandsmitglieder jederzeit als Vertreter der gemeinsam bestimmten Vereinsregeln und Vereins-philosophie<sup>6</sup> und der, des Jugendaustausch selbst. Das Wohl des Schülers und der Erfolg des Jugendaustauschs steht dabei immer im Zentrum. Eine klare Haltung vom Vorstand und begleitenden Rotexlern vereinfacht es den Jugendlichen Austauschschülern sich an Regeln zu halten und somit das Austauschjahr in vollem Erfolg zu vollenden.

### 7.2 Verbindlichkeit

Rotex Mitglieder ausserhalb des Vorstands respektieren die Vorgaben des Vorstands betreffend des Umgangs mit Austauschschüler:innen und Ablauf der organisierten Anlässe. Sie nehmen zur Kenntnis, dass der Vorstand im Zweifelsfall für Fehlentscheidungen während Anlässen verantwortlich gemacht wird, und nehmen Weisungen des Vorstands als verbindlich an. Der Vorstand macht bei Bedarf von seinem Recht Gebrauch, Mitglieder bei grober Verletzung unserer Vereinsphilosophie, zum Schutz unseres Ansehens und unserer Glaubwürdigkeit, vom Verein Rotex Schweiz auszuschliessen und verspricht gleichzeitig, mit dieser Verantwortung verhältnismässig umzugehen. Ausschlüsse werden nur in letzter Konsequenz, unwillkürlich und als gesamter Vorstand entschieden.

**Dieses Dokument dient als Ergänzung unserer Statuten, zum besseren Verständnis unserer Vereinsphilosophie und zum Schutze aller Austauschschüler:innen und Rotex Mitgliedern sowie unserem guten Ruf. Es gelten weiterhin die Statuten des Vereins Rotex, sowie jene des Jugendaustausch Rotary Schweiz/ Liechtenstein.**

---

<sup>6</sup> Für genauere Erläuterungen siehe Statuten